

Rickenbach/Nottwil, 13. November 2025

Allpura Arbeitgeberverband Gebäudedienstleistungen: Ein Verband mit einer Stimme

Nach einem mehrjährigen Prozess hat die ausserordentliche Delegiertenversammlung des Allpura Arbeitgeberverbandes Gebäudedienstleistungen die Fusion mit den bisherigen regionalen Sektionen Zürich, Bern, Basel, Mittelland und Ostschweiz einstimmig angenommen. Damit entsteht eine einheitliche, zukunftsorientierte Organisation für die Gebäudedienstleistungsbranche in der Deutschschweiz

Ein wichtiger Schritt in die Zukunft der Branche

Rickenbach SO, 13. November 2025. Mit diesem Zusammenschluss schafft der Verband neue, tragfähige Strukturen, um den Herausforderungen der Branche gerecht zu werden. Mit einem Marktvolumen von CHF 4 Milliarden und 75'000 Mitarbeitenden in rund 5'100 Betrieben in der Deutschschweiz ist die Branche ein wichtiger Bestandteil der Schweizer Wirtschaft. Ziel der Fusion ist es, die Kräfte zu bündeln, Entscheidungswege zu vereinfachen und die Interessen der Branche gegenüber Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mit einer klaren, gemeinsamen Stimme zu vertreten.

«Ein intensiver und sorgfältig geführter Prozess findet heute einen erfolgreichen Abschluss. Mit der Fusion schaffen wir eine Organisation, die effizient, professionell und zukunftsgerichtet aufgestellt ist. Damit stärken wir die Sichtbarkeit und die Position unserer systemrelevanten Branche nachhaltig», erklärt Jürg Brechbühl, Präsident des Allpura Arbeitgeberverbandes Gebäudedienstleistungen.

Von der Idee zur Umsetzung: Ein gemeinsamer Weg

Die Weichen für die Fusion wurden bereits 2021 mit der Einsetzung eines Struktur- und Findungskomitees aus Vertreterinnen und Vertretern der Sektionen und des Zentralvorstands gestellt. An der Delegiertenversammlung am 10. Mai 2025 fassten die Delegierten den Grundsatzentscheid, die Fusion des Verbands zu vollziehen; vorbehaltlich der Zustimmung in den Sektionen. Im Oktober 2025 stimmten die Mitglieder der Sektionen Zürich, Bern, Basel, Mittelland und Ostschweiz an ihren jeweiligen Mitgliederversammlungen dem Zusammenschluss zu. Mit dem einstimmigen Entscheid der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 13. November 2025 in Nottwil ist die Fusion vollzogen. Jede Unternehmung ist nun Einzelmitglied im Gesamtverband und mit dem Haupt- oder Firmensitz einer Region zugeteilt. So wird künftig eine direkte Einflussnahme sowie eine einfachere Willensbildung im Gesamtverband sichergestellt.

Motivierte Stimmung und klare Zukunftsperspektive

Die ausserordentliche Delegiertenversammlung in Nottwil war geprägt von einer motivierten Stimmung, diesen strategischen Schritt gemeinsam umzusetzen. Die Delegierten würdigten die Bedeutung dieses Entscheids als wichtigen Meilenstein für die Weiterentwicklung der Verbandsstrukturen und die Stärkung der Branche. «Das war wirklich ein langer und intensiver Weg, mit vielen Gesprächen und unterschiedlichen Meinungen. Aber wir haben es geschafft, und darauf bin ich stolz», sagte Roger Stähli, Präsident der ehemaligen Sektion Bern. Auch die Präsidenten der anderen Sektionen betonten die Bedeutung des Zusammenschlusses: «Die Fusion markiert einen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung unseres Verbandes. Wir schaffen damit eine Organisation, die fachlich und strukturell gut für die Zukunft aufgestellt ist», so Jakob Widmer von Zürich, und aus Basel seitens Daniel Koch, Präsident,

hiess es: «Heute haben wir gezeigt, dass Zusammenarbeit über Regionen hinweg möglich ist, dies für klare Strukturen und eine starke Organisation». Heinz Bucher, Präsident Sektion Mittelland ergänzte: «Die neue Verbandsstruktur schafft Synergien und ermöglicht, sich gezielter auf die Anliegen der Mitglieder zu konzentrieren.» Und von Marc Flückiger, Präsident aus der Ostschweiz kam das Fazit: «Die Fusion ist ein Meilenstein; sie öffnet uns den Weg in eine gemeinsame Zukunft mit mehr Stärke und Wirkung für die Branche.»

Regionale Verankerung bleibt

Trotz der neuen, einheitlichen Struktur bleibt die Nähe zu den Regionen und Mitgliedern erhalten. Zur regionalen Verankerung werden sechs Regionen gebildet, die weiterhin die Grundlage für praxisnahe Verbandsarbeit bilden, das regionale Netzwerk gepflegt wird und die Informationen aus den Regionen fließen. «Mit der Fusion entsteht eine moderne Organisation, die Effizienz mit Marktnähe verbindet. Die Branche erhält damit eine klare Stimme gegenüber Wirtschaft und Politik und das auf einer professionellen, nachhaltigen Basis», betont Jürg Brechbühl, Präsident von Allpura Arbeitgeberverband Gebäudedienstleistungen.

Ausblick 2026: Erste Mitgliederversammlung und 60-jähriges Jubiläum

Der neuformierte Verband setzt seinen zukunftsorientierten Weg im kommenden Jahr fort. Am 9. Mai 2026 findet in St. Gallen die erste Mitgliederversammlung des fusionierten Verbands statt. Dort werden der künftige Zentralvorstand sowie die Mitglieder in den Regionen gewählt. Ein Anlass, um gleichzeitig das 60-jährige Jubiläum des Allpura Arbeitgeberverbands Gebäudedienstleistungen gebührend zu feiern. Damit wird ein doppelter Meilenstein gesetzt: der Start der neuen Verbandsstruktur und die Würdigung von sechs Jahrzehnten Engagement für eine zentrale und systemrelevante Branche der Schweizer Wirtschaft.

Für weitere Auskünfte

Barbara Rüttimann, b.ruettimann@allpura.ch, 062 289 40 40

Jürg Brechbühl, j.brechbuehl@allpura.ch, 079 428 47 70

www.allpura.ch

Zu Allpura

Allpura vertritt die Interessen seiner Mitglieder auf politischer und wirtschaftlicher Ebene, fördert die Qualität der Dienstleistungen und setzt sich für faire Arbeitsbedingungen ein. Mit einem Marktvolumen von CHF 4 Milliarden und 80'000 Mitarbeitenden in rund 5'000 Betrieben ist die Branche ein wichtiger Bestandteil der Schweizer Wirtschaft.

Die Gebäudedienstleistungsbranche ist ein systemrelevanter Teil der Schweizer Wirtschaft. Sie leistet einen zentralen Beitrag zur Werterhaltung, Hygiene und Sicherheit von Immobilien und Arbeitsumgebungen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.allpura.ch